

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Schubert	Vorname:	Stefanie
E-Mail-Adresse	schubertstefanie@googlemail.com		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Granada		
Aufenthalt	von:	20. 09. 2010	bis: 18. 02. 2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja
---	-----------------------------

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><u>Vor der Abreise</u></p> <p>Einige Sachen sollte man schon vor der Abreise erledigen. Am besten ihr erstellt euch eine Liste und hakt alle Sachen nacheinander ab. Falls ihr Auslandsbafög bekommt, solltet ihr dies schon mindestens ein halbes Jahr vor der Abreise beantragen, denn das dauert bekanntlich immer am längsten. Ihr werdet beispielsweise zum immatrikulieren Passbilder brauchen, um die ihr euch auch schon in Deutschland kümmern könnt. Schaut euch auch im Vorfeld schon mal den Kurskatalog an, damit ihr schon Ideen habt welche Kurse ihr gerne besuchen wollt. Das ist allerdings kein Grund zur Hektik, denn als Erasmus Student kann man zwei Wochen lang alle Kurse besuchen, bevor man sich definitiv entscheidet. Desweiteren solltet ihr auch daran denken eine extra Krankenversicherung abzuschließen. Man könnte auch überlegen ein Konto bei der Deutschen Bank zu eröffnen. Ich habe das im Vorfeld getan um keine extra Gebühren zu bezahlen, denn in Granada gibt es zwei Deutsche Banken. An Kleidung solltet ihr von allem etwas mitnehmen. Ich bin Ende September angekommen und es war noch richtig heiß. Es dauert auch überraschend lange bis es sich abkühlt. Einen richtige Winter so wie in Chemnitz gibt es zwar nicht, aber an die null Grad können es schon zeitweise sein.</p> <p>Wie ihr euch eine Wohnung sucht, ist euch überlassen. Ich habe mir vorher viele Anzeigen im Internet angeschaut. Es gibt unendlich viele Seiten wo Wohnungen, WG Zimmer etc. angeboten werden. Einfach bei google nach "pisos Granada" suchen. Ich musste die Erfahrung machen, dass viele keine Erasmusstudenten aufnehmen wollen, da sie jemanden für längerfristig suchen. Ich habe jedoch am Ende eine sehr schöne und preiswerte WG gefunden. Eine andere Variante ist sich ein Hostel zu mieten und direkt vor Ort zu suchen. Alle Erasmusstudenten, die ich hier kennen gelernt habe, sind so an ihre Wohnung gekommen. In ganz Granada hängen Anzeigen aus, so dass es kein Problem ist innerhalb von nur wenigen Tagen eine Unterkunft zu finden.</p> <p><u>In Granada</u></p> <p>Die meisten Studenten landen auf dem Flughafen in Malaga. Von dort aus nehmt ihr erst den Bus ins Zentrum bzw. zur <i>estacion de autobus</i>. Dort besorgt ihr euch ein Ticket nach Granada. Die Busse fahren stündlich, was also kein Problem sein sollte. Passt allerdings auf, dass ihr nicht zu spät landet, denn die Busse fahren nicht rund um die Uhr!</p> <p>Wenn ihr in Granada angekommen seid, organisiert euch einen Stadtplan und dann geht's auf zum Erkunden dieser tollen Stadt. Wenn ihr einmal die wichtigsten Punkte, vor allem das Zentrum gesehen habt, fällt es euch leicht euch zu orientieren.</p> <p>Granada ist an sich nicht groß und es lässt sich auch gut zu Fuß gehen. Es gibt aber auch mehrere Buslinien, die ihr nutzen könnt. Am besten gleich am Anfang beim Busfahrer eine Karte zum Geld aufladen besorgen, da ihr damit viel billiger fahren könnt.</p>

Taxis sind auch um einiges billiger als in Deutschland. Besonders empfehlenswert ist es sich nachts ein Taxi nach Hause zu nehmen, da es in manchen Vierteln schon ein wenig gefährlich sein kann.

Informiert euch vorher über die Einführungswoche an der Uni. Es werden viele interessante Veranstaltungen angeboten und man lernt nicht nur Granada, sondern auch jede Menge andere Erasmus Studenten kennen.

In den ersten Tagen solltet ihr euch auch gleich eine spanische Sim-Karte zulegen. Ich empfehle Yoigo, da es einfach am günstigsten ist. Vodafone ES hingegen ist der teuerste Tarif.

Achtet bei der Wohnungssuche darauf, dass ihr nicht zu viel Miete bezahlt. Der Großteil der Wohnungen ist günstiger verglichen mit Deutschland. Im Zentrum bezahlt ihr meist ein bisschen mehr als außerhalb. Ich habe 15-20 min. benötigt um von meiner Wohnung ins Zentrum zu gelangen, was wirklich ok ist. Scheut euch deswegen auch nicht Wohnungen in anderen Vierteln zu besichtigen. Ihr müsst ungefähr mit um die 200 Euro Miete rechnen. Es kommt immer drauf an, ob die Nebenkosten schon mit einberechnet sind oder nicht. Wenn ihr im Wintersemester nach Spanien geht, ist eine Zentralheizung Gold wert. Ich selbst hatte eine und habe erst bei anderen Wohnungen ohne Heizung gemerkt was das doch für einen Unterschied macht!

Allgemein gesehen sind die Lebenshaltungskosten ein wenig günstiger als in Deutschland. Das Essen im Supermarkt ist ungefähr gleich, aber beispielsweise das Weggehen (auch Kino etc.) ist oft billiger. Auch die Nebenkosten wie Strom und Wasser liegen deutlich unter dem deutschen Standard.

Auch wenn ihr schon Spanisch könnt, werdet ihr in den ersten Tagen nicht viel verstehen, da der andalusische Akzent sehr stark ist. Lasst euch davon nicht abschrecken und fragt, ob die Leute ein bisschen langsamer und deutlicher sprechen können.

Freizeit

In Granada kann einem praktisch nie langweilig werden. Egal ob man tagsüber was unternehmen will, oder nachts weggehen; es ist für alle etwas dabei. Es gibt zwei sehr hübsche Viertel (Albaicin und Sacromonte), die einen großen Kontrast zum Rest der Stadt darstellen. Geprägt von kleinen Gassen und weißen Häusern, kann man perfekt spazieren gehen und auf Aussichtsplätzen die Umgebung genießen. Sacromonte ist außerdem bekannt für Flamenco.

Auch im Zentrum kann man sich einiges anschauen wie zum Beispiel die Kathedrale oder die Stierkampfarena. Abends geht man am besten zuerst Tapas essen. Das heißt man sucht sich eine Bar (die gibt es in Granada wirklich wie Sand am Meer) und bestellt sich ein Getränk. Dazu bekommt man dann gratis einen kleinen Happen zu Essen. Granada ist übrigens eine der letzten Städte, die kostenlose Tapas anbieten. In einigen Fällen kann man sich auch aussuchen, was man essen möchte.

Nachdem man gesättigt ist, geht man wahlweise noch weiter in andere Bars oder geht in einen von den vielen Nachtclubs. Hier sollte man wissen, dass der Rhythmus der Spanier sehr unterschiedlich von dem unseren ist. Das bedeutet, dass man normalerweise nicht vor 2 oder 3 Uhr nachts tanzen geht. Demzufolge ist man auch häufig erst zu Hause wenn es hell ist ;)

Einer der schönsten Plätze, wo man vor allem auch die Sonne herrlich genießen kann, ist die Gegend entlang des Flusses *Genil*. Es gibt dort viele Plätze wo man entweder relaxen, oder auch etwas trinken kann. Die Promenade eignet sich auch gut zum Sport treiben.

Ski und Snowboard Freunde können ganz einfach mit dem Bus in die Sierra Nevada fahren (halbe Stunde). Im Allgemeinen kann man mit den Alsa Bussen schnell und günstig von A nach B kommen, vor allem auch wenn man sich mal eine andere Stadt ansehen möchte.

Man sollte sich in Granada auch auf die Siesta einstellen. Für die Spanier ist die Mittagsruhe nicht nur im Sommer wichtig, was bedeutet dass alle Läden von zwei bis fünf Uhr nachmittags geschlossen sind, dafür aber bis neun Uhr wieder öffnen.

Zum Shoppen ist Granada auch perfekt geeignet. Überall im Zentrum und auch in Seitenstraßen gibt es eine Vielzahl an Läden, die vor allem günstige Kleidung verkaufen.

Die Uni

Studieren an der Uni von Granada ist unkompliziert, jedoch solltet ihr für manche Sachen ein wenig Geduld mitbringen. Es dauert zum Beispiel eine Weile bis ihr euren Studentenausweis endlich in die Hände haltet. Mit dem könnt ihr dann auch problemlos in der Mensa essen gehen, oder euch Bücher ausleihen. Auch das *transcript of records* wird euch erst frühestens einen Monat nach Abreise zugesendet.

Bei der Auswahl der Kurse müsst ihr darauf achten, dass ihr, wenn ihr nur ein halbes Jahr bleibt, ausschließlich C1 Kurse wählt (*primer cuatrimestre*). Nachdem ihr euch zwei Wochen lang alle Kurse angeschaut habt, entscheidet ihr euch für einige und immatrikuliert euch für diese im *oficina de las relaciones internacionales*. Falls ihr euren Stundenplan auch danach noch mal ändern wollt, könnt ihr dies auch noch eine Woche später tun.

Alle Kurse finden mindestens zweimal die Woche statt. Die 6 Credits setzen sich aus einem praktischen und einem theoretischen Teil zusammen. Es kommt natürlich immer auf den Studiengang an, aber ich musste demzufolge auch einige Projekte erstellen. In den meisten Kursen konzentriert sich der Unterricht auf den Dozenten. Je nachdem werden auch viele Power Points verwendet und man schreibt sich nur das Wichtigste mit.

Erfahrungsgemäß hat man am Anfang nicht wirklich viel zu tun, zum Ende hin muss man aber auch viel Zeit für die Uni einplanen.

Nach Beendigung des Aufenthaltes holt ihr euch aus der Bücherei einen Ausdruck, der bestätigt, dass ihr nicht mehr im Besitz von Büchern seid. Mit diesem Dokument bekommt ihr den *Fin de Estancia* Ausdruck und seid nun von der Uni offiziell abgemeldet.

Es kommt nun drauf an was ihr studiert, denn eure Fakultät kann entweder im Zentrum, in der Nähe des *Camino de Ronda* oder aber auf dem Berg (*Campus de Cartuja*) liegen. In jedem Falle gibt es regelmäßige Busverbindungen.

Fazit

Nach Granada zu gehen war die beste Entscheidung, die ich nur treffen konnte. Ich empfehle jedem diese Stadt in Erwägung zu ziehen. Aus persönlicher Erfahrung kann ich nur sagen: Versucht auch mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen, was bei Spaniern wirklich nicht schwer ist! Somit lernt man die Sprache fast wie von allein und bekommt einen besseren Eindruck in deren Kultur.

Spanier sind desweiteren auch hilfsbereite und verständnisvolle Menschen. Einen Satz, den ihr des Öfteren hören werdet: *No pasa nada!* ;)